

Mittwoch der zweiten Woche der heiligen Pentekoste
Vesper

Stichira im 1. Ton

Berühre mich – sagt zu Thomas der,
der am dritten Tag von den Toten auferstanden ist,
der Menschenliebende –
und sieh meine Hände, die Male der Füße und die Seitenwunde
und erkenne, dass ich der unwandelbare Gott bin,
dass ich einen irdischen Leib angenommen habe,
wahrhaft Mensch geworden bin
und im Fleisch gelitten habe.

Als der Zwillung die Male an den Füßen und den Händen sah,
verzagte er und ward von Staunen übermannt vor dem furchterregenden Wunder.
Er tastete Deine allreine Seite und wurde vom Heiligen Geist erfüllt.
Darum legte er allen Zweifel ab und verkündete den Völkern
Deine Auferstehung aus dem Grab
am dritten Tag.

Die größte Freude erfüllt mich, mein Erlöser,
wenn ich Deine Auferweckung bestätigt sehe,
weil Thomas gewürdigt ward, unvorstellbare Dinge kühn zu berühren.
Darum bekennen wir Dich, den Einfachen, als Gott und als Menschen,
denn Du handelst gemäß jeder der beiden Naturen,
die in Dir unvermischt vereint sind.

drei Stichiren des Minäons

Ehre ..., jetzt ... Idiomelon im 4. Ton

Herr, im unerträglichen Glanz Deiner Gottheit
bist Du bei verschlossenen Türen hinzugetreten.
Stehend inmitten Deiner Jünger hast Du Deine Seite entblößt.
Du hast ihnen die Narben der Wunden Deiner Hände und Füße gezeigt,
hast ihre Mutlosigkeit vertrieben und ihnen zugerufen:
Wie ihr, Freunde, an mir seht, dass ich Fleisch angenommen habe,
erkennt: Ich bin kein Geist.
Doch den zweifelnden Jünger hast Du aufgefordert,
Dich schauernd zu berühren, und gesagt:
Komm und erforsche alles und fortan zweifle nicht mehr!
Dieser ertastete mit seiner Hand Deine beiden Naturen
und rief erschrocken, vom Glauben geleitet:
Mein Herr und mein Gott,
Ehre sei Dir!

Heiteres Licht ...